

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **22 (1927)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

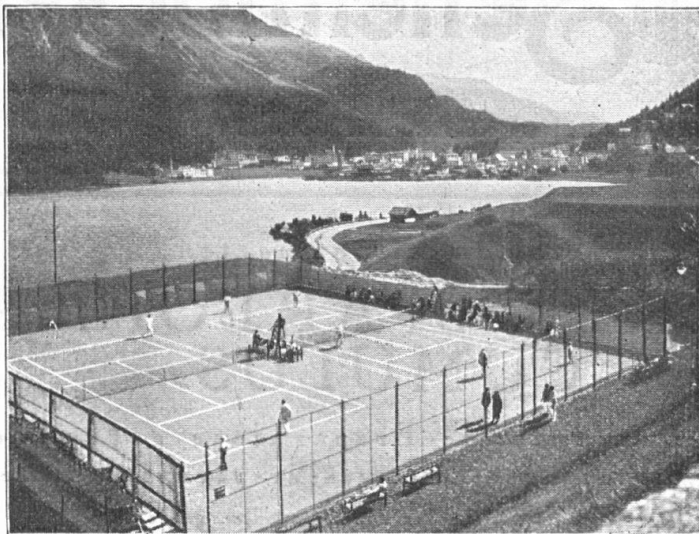
Nicht nur Möbel sind es, welche der Erhaltung wert sind. Auch Urkunden, Pläne, Bilder, Banner, historische Kostüme, Waffen und dergl., die sich im Privatbesitz befinden, gehen oft leichtsinnig elend zugrunde. Durch Gesetz sind die Gemeinden verpflichtet, zweckentsprechende Gemeindearchive anzulegen. Solche Sachen werden in den meisten Fällen am besten den Gemeindearchiven einverleibt. Jedenfalls müssen sie der Nachwelt, und zwar demjenigen Kreise, der das grösste Interesse dafür hat, erhalten werden.

Unsere *Oberländerhäuser* mit ihren ebenmässigen Giebelfassaden, den reichen Verzierungen, dem lägen, weitausladenden und schützenden Vordach sind weltbekannt. Auch in ihnen tritt der ausgesprochene Formensinn früherer Zimmermeister zutage. Sinnreiche Sprüche ernsten und heiteren Inhalts lassen uns einen Einblick in das Gefühlsleben damaliger Zeit werfen. Wie oft aber sehen diese Bauten und deren Umgebung heute recht *verwahrlost* aus, entsteht durch allerlei Gerümpel, Scheiterbeigen, Stangenholz, Schlitten und dergl. Bei *Erneuerungs- und An-*

bauten wird sehr oft das gute Vorbild nicht beachtet; statt die Gesimse und andere Verzierungen in gleicher Weise fortzuführen, wird das Neue oft glatt ohne Vorsprünge und Zierat erstellt. So sieht die neue Fensterwand, der neue Anbau nüchtern und bettelig aus. Sind wir denn wirklich so arm, dass wir nicht mehr einige Balkenausstücke machen können, die unseren Vorfahren doch selbstverständlich waren und deren Muster sie uns zurückgelassen haben?

Ein Zeitalter schreitet über das andere hinweg. Neue Menschen kommen und gehen. Ihre Gestalt ist unsern Augen entschwunden, und ihre Stimme hören wir nicht mehr. Aus ihren Wohnstätten und Gebrauchsgegenständen lassen sich aber Schlüsse ziehen über das Innenleben der einstigen Ersteller und Benützer. Achten und ehren wir dasjenige, was gut war, erhalten wir es uns und bauen wir auf dem guten Fundament weiter. Das ist Heimatsinn und Heimatsinn ist nichts anderes als Heimatliebe. Die Heimat unserer Väter sei auch unsere Heimat!

 **CITROVIN**
STATT ESSIG



Tennisplätze Palace-Hotel St. Moritz. Ausgeführt 1924

Anlage von
Tennisplätzen
System Merveilleux
Langjährige Garantie
Bruno Weber
& Sohn
Tennisbaugeschäft
Basel
Riehenstrasse 250
Telephon Safran 20.31

H 201

Voranzeige und Subskriptions-Einladung

Der romanische Kirchenbau des Bodenseegebietes

von seinen Anfängen bis zum Ausklingen
von Josef Hecht

Mit einer Einführung von Professor Josef Sauer, Freiburg i.Br.
Zwei Bände in Grossoktav

Band I (Analyse der Bauten) erscheint im Umfang von ca. 320 Seiten Text und ca. 200 Tafeln in Autotypie und Strichzeichnung (im Druck).

Band II (Synthese) wird voraussichtlich im Jahre 1928 herauskommen.

Subskriptionspreis für Bd. I (gültig bis zum Erscheinen) gebunden Fr. 75.—

Ladenpreis nach Ausgabe des Bandes Fr. 87.50

Der Preis für Bd. II, der jedenfalls nicht teurer sein wird als Bd. I, wird später bekanntgegeben

FROBENIUS A.G., VERLAG, BASEL

SHZ

H 99

Verkaufsgenossenschaft Schweizer. Heimatschutz

Basel: Blumenrain 3
Brestenberg: Schloss Brestenberg
Engelberg: W. Geiger-Auinger
Interlaken: Verein für Heimarbeit, Höhweg
Lausanne: Mlle Couénoud, Place St-François 12 bis
Lugano-Paradiso: W. Geiger-Auinger

Neuenburg: Galerie d'Art
Ragaz: Frau H. Straehler-Freudweiler
Rheinfelden: Hotel Krone
Solothurn: Frau Nyffeler-Langner, Hauptgasse
St. Gallen: Genossenschaft Heimatwerk, Hinterlauben
Zürich: Haus zur Spindel, Talstrasse 18

Direkte Verkäufe vermittelt die Geschäftsstelle:
Münsterberg 8, BASEL • Telephon: Birsig 69.41



TRINKEN SIE

nur noch garantiert coffeinfreien Kaffee

„RIVAL“

Schweizer Erfindung + Schweizer Fabrikat

Waschherde

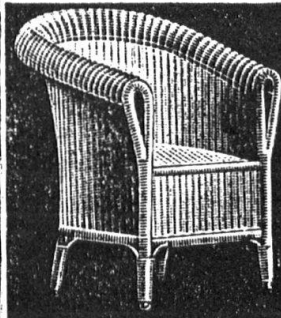
(ganz in Kupfer)

für Holz-, Kohlen- und Gasfeuerung / Eigene Fabrikation

Hans Eisinger, Basel

vorm. FR. EISINGER SÖHNE
Aeschenvorstadt 26-28

H 227



Peddig-Rohrmöbel
naturweiss oder in jeder beliebigen Nuance geräuchert.
Gestäbte Rohrmöbel
in allen Farben
Wetterfeste Boondoo-Rohrmöbel
Weidenmöbel H 218
Liegestühle,
System Davos und Leysin
Krankensühle
Blumenkrippen und -ständer

CUENIN-HÜNI & CIE.

Rohrmöbelfabrik · KIRCHBERG (Kt. Bern)

Schweizerische Mobilier-Versicherungs- Gesellschaft

Gegründet auf Gegenseitigkeit 1826



VERSICHERUNGEN
GEGEN
FEUERSCHADEN UND
EINBRUCHDIEBSTAHL



Beteiligung der Mitglieder
an den Betriebsüberschüssen



AGENTEN IN ALLEN ORTSCHAFTEN

H 393



MAGGI'S PRODUKTE

Würze

Suppen

Bouillonwürfel

sind die nieversagenden Hilfsmittel der
gutgeführten Küche.

Kennzeichen: Name MAGGI und gelb und rote Etiketten.

H 244